

# Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Überblick

## Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950 durch Otto Lummitzsch im Auftrag des Bundesinnenministeriums.

## Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Knapp 80.000 ehrenamtliche THW-Angehörige, davon etwa 15.000 Jugendliche. Mehr als 11.000 THW-Angehörige sind Mädchen und Frauen.

## Hauptamtliches Personal

Rund 1.800 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gibt es bis zu 2.000 Bundesfreiwilligendienst-Plätze pro Jahr. Das entspräche rund fünf Prozent des THW-Personals.

## Struktur

### Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Regionalstellen
- 8 Landesverbände
  - Baden-Württemberg (BW)
  - Bayern (BY)
  - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
  - Bremen, Niedersachsen (HB/NI)
  - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
  - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
  - Nordrhein-Westfalen (NW)
  - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Leitung in Bonn
  - Logistikzentrum in Heiligenhaus und Zentrum für Auslandslogistik in Mainz
  - Ausbildungszentren in Hoya, Neuhäusen und Brandenburg a.d.H.

### Aufgaben des THW nach dem THW-Gesetz

#### Technische Hilfe

- im Zivil- und Katastrophenschutz
- im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der Gefahrenabwehrstellen

### Einsatzoptionen im Inland (Auswahl)

#### Technische Hilfe

- Orten, Retten, Bergen
- Räumen und Sprengen

- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ölschadenbekämpfung

#### Führung/Kommunikation

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen
- Führungsunterstützung (materiell/personell) für Bedarfsträger
- Einrichten temporärer Telekommunikationssysteme

#### Logistik

- Verpflegen von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparaturarbeiten
- Einrichten und Betreiben von Logistikstützpunkten
- Material- und Treibstofftransport
- Einrichten von großen Bereitstellungsräumen

#### Infrastruktur-Maßnahmen

- Elektroversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Treibstoffversorgung
- Brückenbau
- Abwasserentsorgung
- Wasseranalyse

#### Notversorgung der Bevölkerung und Notinstandsetzung Kritischer Infrastrukturen

- temporäre Elektro-, Treibstoff- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften

#### Einsatzoptionen im Ausland (Auswahl)

- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Humanitäre Soforthilfe
- Aufbau von Flüchtlingscamps
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

#### Einsatzeinheiten

Aktuell verfügt das THW über 727 Bergungsgruppen sowie 2.138 Fachgruppen, von denen 519 den Fachgruppen Notinstandsetzung und Notversorgung (FGr N) zuzuordnen sind. Insgesamt 714 Technische Züge sind in 668 Ortsverbänden stationiert. Bundesweit gehören rund 10.000 Fahrzeuge und Anhänger zur Ausstattung des THW. Aufgrund der einheitlichen Ausbildung und Ausstat-

tung kann das THW seine Einheiten je nach Bedarf bundesweit zusammenführen und einsetzen. Für Auslandseinsätze, z. B. zur Unterstützung von EU- und UN-Missionen, hält das THW zudem spezielle Schnell-Einsatz-Einheiten und Module bereit.

### Ausgewählte Schwerpunkte in 2019 In Deutschland

- Schneekatastrophe in Baden-Württemberg und Bayern mit einer Tageshöchststärke von bis zu 1.600 Einsatzkräften.
- Einsätze bei Großbränden wie in der Lieberoser Heide in Brandenburg oder in Lüthene in Mecklenburg-Vorpommern.
- Bundesweite Einsätze nach lokalem Starkregen und Stürmen.
- Technische Soforthilfe nach Unglücken, Unfällen oder Unwettern.
- Stromversorgung nach Stromausfällen.

### Im Ausland

- Trinkwasseraufbereitung und Instandsetzen von Brunnen nach dem verheerenden Zyklon „Idai“ in Mosambik.
- Auf- und Ausbau von Katastrophenschutzstrukturen im Rahmen von Projekten des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Ländern wie Tunesien, Jordanien und Irak.
- Infrastrukturprojekte in Flüchtlingscamps für syrische Flüchtlinge und irakische Binnenvertriebene aus Mittel der bayerischen Staatskanzlei.
- Fachberatung (Mentoring) im Bereich von USAR-Teams (Urban Search and Rescue) in Ländern wie Frankreich, Georgien, Rumänien und Zypern.
- Unterstützung des Bundesministeriums der Verteidigung und der Vereinten Nationen bei der Modifizierung und Nutzbarmachung von sogenannten MCC (Modular Command Centres).

Die Einsatzkräfte des THW waren 2018 rund 700.000 Stunden im Einsatz.